



Thomas Kerz, kaufmännischer Geschäftsführer bei Berolina: „Ziel ist es, Berolina Schriftbild bis 2015 zum europäischen Marktführer für herstellerunabhängiges Druck-Management zu machen.“

Berolina Schriftbild hilft Druckkosten senken

Maßgeschneiderte Lösungen

Dass die Druckkosten in den meisten Unternehmen immer noch viel zu hoch sind, gilt als altbekannte Tatsache. Dennoch tun sich viele Firmen schwer damit, ihre Druckkosten unter die Lupe zu nehmen. Überlässt man diese Aufgabe den Experten, dann ist jedoch der Einsparerfolg garantiert. So bietet z. B. Berolina umfassende Druck-Management-Konzepte und kann dabei seine über 40-jährige Erfahrung für kundenindividuelle Lösungen einbringen.

Die Kostentreiber beim Drucken fallen in der Regel sofort ins Auge: Zu viele Arbeitsplatzdrucker, willkürliche Gerätezusammenstellungen, Schränke voll mit den verschiedensten Druckerverbrauchsmaterialien. Eine Kontrolle über die Druckkosten ist dabei kaum möglich. Ganz zu schweigen von unnötigen Prozesskosten, die durch ineffiziente Abläufe, aber auch beliebig ausgewählte Gerätestellplätze entstehen.

Bis zu 30 Prozent lassen sich die Druckkosten reduzieren, nachdem die Gerätelandschaft optimiert wurde. Dieses Einsparvolumen ist in zahlreichen Projekten längst belegt. Auch die Berolina Schriftbild, die sich Druck-Management als Service-Leistung auf die Fahnen geschrieben hat, kann diese Zahl bestätigen. Das Berliner Traditionshaus, das seit über 40 Jahren Verbrauchsmaterialien für Druck und Kopie produziert, bietet seit 2001 seine Dienste für Komplettlösungen rund ums Drucken und Kopieren an – vom technischen vor-Ort-Service über die Bereitstellung der Drucker inklusive Finanzierungsmodelle bis hin zum Druck-

Management und softwaregestützten Managed Print Service.

Neutraler Blick auf die Druckerlandschaft

Wenn es um die Reduzierung der Druckkosten geht, sieht sich Berolina als herstellerunabhängiger Dienstleister insbesondere gegenüber den Drucker- und Kopiererherstellern, die ebenfalls entsprechende Services anbieten, im Vorteil. So legt



man Wert darauf, dass nur dort neue Geräte angeschafft werden, wo dies aus Effizienzgründen wirklich erforderlich ist. Unabhängig von bestimmten Druckermarken wird dabei besonderes Augenmerk auf die Einbindung bereits bestehender und bewährter Systeme gelegt. Ein kompletter Austausch der Geräteinfrastruktur wird in der Regel vermieden und auch nicht angestrebt.

Als wesentliche Erfolgsfaktoren bei Druck-Management-Projekten gelten vor allem tiefgreifende Kenntnisse der Drucksysteme, langjährige Erfahrungen in der Beratung und gründliches Wissen um die Arbeitsweisen in den Büros und Verwaltungen. Auf diese Kompetenzen kann das 1968 gegründete Unternehmen verweisen, wenn es um Auswahl des Dienstleisters – z. B. auch bei Ausschreibungen – geht. Auch personell ist das Unternehmen, das sich um alle Belange des Druckens kümmert, bestens aufgestellt. Die 120 Mitarbeiter am Standort Berlin und weitere 85 Vertriebspartner sorgen dafür, dass kein Drucker stillstehen muss. Europaweit ist ein Netzwerk von 500 Mitarbeitern für die Kunden im Einsatz.

Ein weiteres Wachstumfeld sieht Berolina in der Energieeffizienzberatung von Unternehmen. (Abb.: Berolina-Stammbaus in Berlin)

Kompetenz in Energieeffizienz

Ein weiteres Wachstumfeld sieht Berolina in der Energieeffizienzberatung von Unternehmen. Nachdem man im eigenen Werk durch vielfältige Maßnahmen den Energieverbrauch um 30 Prozent senken konnte, will man die Erfahrungen und Erkenntnisse auch anderen Unternehmen zukommen lassen. Dabei werden praxiserprobte Ideen, Tipps und auch Fördermöglichkeiten vorgestellt. Ziel ist es, kostengünstige und spezifische Lösungen für jeden Projektauftrag und jedes Gebäude zu entwickeln und umzusetzen. Mit der Energieeffizienzberatung schließt Berolina unmittelbar an effizientes Druck-Management an. Letztendlich trägt eine optimale Druckerlandschaft nicht unwesentlich zur Verringerung des Energieverbrauchs bei und kommt auch der Umwelt zugute.

Bei der künftigen Unternehmensausrichtung will Berolina den Geschäftsbereich Druck-Management und die damit verbundenen Dienstleistungen noch weiter ausbauen. Dazu wurde Anfang des Jahres die Vertriebsleitung für Deutschland und Europa neu besetzt. Karl-Heinz Krüger hat die Vertriebsleitung Deutschland übernommen. Der 44-jährige hat es sich zum Ziel gesetzt, vor allem die Drucklösungen des Full-Service-Dienstleisters voranzubringen.

„Wir werden die Druck-Management-Konzepte für unsere Kunden weiter verfeinern“, erklärt Krüger. „Von der Konzeption über die Finanzierung bis zur Umsetzung betreuen wir unsere Kunden persönlich und realisieren die für sie maßgeschneiderte Lösung.“ Krüger blickt auf mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Branche zurück. Zuvor leitete er den Fachhandelsvertrieb bei Nashuatec. Zudem verfügt er durch seine vormalige Tätigkeit als Vertriebsleiter bei der Leasing-Gesellschaft De Lage

Landen über detaillierte Kenntnisse der geeigneten Finanzierungs- und Service-Verträge für Produkte der Bürokommunikation.

International gut aufgestellt

Auch international will Berolina weiter wachsen und hat dazu die Position International Vertrieb und Service geschaffen, für die João Haudenschild verantwortlich zeichnet. Der gebürtige Brasilianer, bislang als Sales Manager Europe bei dem Berliner Unternehmen tätig, spricht sieben Sprachen und hat das Europa-Geschäft von Beginn an mit aufgebaut. Das Europa-Engagement macht mittlerweile fast ein Drittel des Gesamtumsatzes aus. Ziel bis zum Jahre 2015 ist es, in allen derzeit 27 EU-Mitgliedsstaaten und auch künftigen EU-Ländern mit Berolina-Europartnern vertreten zu sein. Derzeit bestehen bereits 20 Niederlassungen im europäischen Ausland.

In diesem Jahr soll auch der Produktionsstandort für Laser-Kartu-

schen im brandenburgischen Zossen (Dabendorf) deutlich erweitert werden. Die Kartuschen-Produktion ist bei Berolina übrigens Handarbeit. Um optimale Produktqualität zu erreichen, sei der Einsatz modernster Fertigungstechniken alleine nicht ausreichend, betont Alexander Busch, Geschäftsführer Technik: „Besonders die komplexen Arbeitsschritte können nicht durch Maschinen erledigt werden, sondern werden in Handarbeit von speziell ausgebildeten Fachkräften durchgeführt.“ Busch verweist damit auch auf den traditionell hohen Qualitätsanspruch bei Berolina.

Dass Berolina trotz allgemeiner Wirtschaftskrise jetzt in den Standort investiert, ist für den ehemaligen Geschäftsführer und jetzigen Beirat Karl-Heinz-Busch nur folgerichtig, denn wenn die Konjunktur wieder anzieht, will man in Dabendorf gewappnet sein: „Wir stehen unseren Kunden gegenüber im Wort, dass wir binnen 24 Stunden das gewünschte Material liefern“, so Karl-Heinz Busch.

(www.berolina.de)



Alexander Busch, Berolina-Geschäftsführer Technik verweist auf den traditionell hohen Qualitätsanspruch bei Berolina: „Besonders die komplexen Arbeitsschritte können nicht durch Maschinen erledigt werden, sondern werden in Handarbeit durchgeführt.“